

2011 0128

(RMV1Z)ROTER BALKEN BAD HOMBURG - OBERNHAIN

(RMV1Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur:



Besonderheit:

Bad Homburg - Obernhain ■ (53)ROTER BALKEN; Obernhain -
Hessenpark ■ LU(12); Hessenpark - Usingen ■ (79)BSW; Usin-
gen – Solmsbachtal ■ (83)BBL; Solmsbachtal Brandoberndorf ■
(90)BRT; Bahnhof Brandoberndorf - Bahnhof ohne TK-Zeichen;

Aufnahmedatum:

2010; die Teilstücke jeweils mit dem entsprechenden Weg des TK.

Letzte Inspektion:

2010 - 2012; Etappen mit dem jeweiligen Weg des TK

Länge:

km 35.5

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 35.5 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 35.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km* (Hasselborn Bf.)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-03: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.

WEGEBESCHREIBUNG

(RMV1Z).01 BAD HOMBURG BF. - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT-
/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6)

Die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE, (49)GELBER PUNKT, (RMV1Z)/ROTER BALKEN, (54)RAHMEN, (65)GRÜNER BALKEN und (79)SCHWARZER BALKEN beginnen seit 2001 nicht mehr am Fußgängerüberweg über die Kisseffstraße vor der **Spielbank in Bad Homburg** am Schild des Taunusklubs im Kurpark, sondern - im Übereinstimmung mit dem Prinzip des TK, die Wege bis zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zu führen - bereits am Bahnhof Bad Homburg.

Am Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise am Eingang sind wir bei km 0.00 (2009 waren nach einem Brand Umbauarbeiten zu Gange), ein Schild links zeigt

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Wir gehen **geradeaus** bis zum Fußgängerüberweg bis km 0.06, links am Lampenmast sind 2002 die herrlichsten Rinerschilder:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)
geradeaus darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,
darunter geradeaus GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,
darunter geradeaus Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,
darunter geradeaus RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,
darunter geradeaus GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg
und als untersterstes geradeaus SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Hier gehen wir über die Querstraße bis km 0.07 und **geradeaus** weiter mit der Bahnhofstraße, rechts an einem großen, im Parterre und im 1. Stock mit rotem Sandstein verblendetem Haus vorbei, dann die Treppe aufwärts - rechts vorher ist die Bundesschuldenverwaltung - von km 0.19 bis km 0.20 und auf der Überführung weiter, in deren Mitte bei km 0.22 ein Pylon steht, der sich oberhalb des Fußwegs in vier Arme teilt,

bis zum Ende der Fußgängerbrücke bei km 0.26 und die Treppe abwärts und bis km 0.28,

von km 0.31 bis km 0.34 dann über den breiten Querplatz, und geradeaus weiter mit Rathausplatz 1 - 3 bis zur querenden Louisenstraße bei Km 0.40 und über sie hinweg, geradeaus weiter beginnt die Friedrichstraße, Richtung zur Russischen Kapelle, jetzt leicht abwärts auf die Russische Kapelle zu. Eine Einbahnstraße kommt von links, die Ferdinandstraße heißt, bei km 0.47, dann geht die Ferdinandstraße als Einbahnstraße nach links bei km 0.50 fort. Bei km 0.61 geht es über die nächste Autostraße hinweg, wohl die Kaiser-Friedrich-Promenade, an ihr liegt nämlich weit links oben das Finanzamt Bad Homburg. Wir gehen dann bis vor den Eingang in die **Russische Kapelle** bei km 0.63,

hier leicht **links** abwärts, jetzt auf Wegen im Kurpark, eine sehr dicke Buche steht rechts bei km 0.70, und über einen Querweg geht es danach. Rechts ist das Golf-Haus Restaurant. Der

Weg ist ab km 0.71 mit Pflaster versehen,

und mit ihm gehen wir auf der Kreuzung bei km 0.73 **halbrechts**, dann mit Linksbogen links an dem Zaun des Golf-Platz Restaurants entlang,. An seinem Ende quert bei km 0.80 ein Weg und ein Bächlein von links vorn nach rechts hinten. Es folgt eine kreisförmige Anlage mit Brunnen etwas weiter unten bei km 0.84, um den wir im oder gegen den Uhrzeigersinn gehen können; beide Richtungen sind markiert. Wer Lust dazu hat, kann auch geradeaus die Treppe abwärts und geradeaus wieder aufwärts gehen.

Und am Ende des Rondells geradeaus, links oder rechts heraus bei km 0.90, am Ende des Brüder-Blanc-Wegs auf die Spielbank zu,

und gegenüber ihrem vierten Fenster bei km 0.92 **links** ab. Ein kleines, aber liebevoll gepfastertes Brunnenrondell ist rechts bei km 0.95, und etwa 100 Meter rechts liegt das Kaiser Wilhelms Bad. Dann folgt eine Sperre für Fahrzeuge bei km 1.00, es geht geradeaus mit Ampel über die Querstraße, die Kisseleffstraße, bei km 1.01, (rechts stehen zwei Telefonzellen) bis noch km 1.01, hier begannen bis 2001 nahe der Spielbank Bad Homburg alle unsere Wege; hier verlassen uns geradeaus die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE, (49)GELBER PUNKT, (79)SCHWARZER BALKEN und (RMV6), nach rechts ab biegen die Wanderwege (RMV1Z)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN, (65)GRÜNER BALKEN, (RMV1) und (RMV2). Halbrechts vorn sind die Tennisplätze. Der Wanderweg (RMV6) kommt von vorn.

Zurück zeigt ein Pfeil zur Trinkhalle. Hinter dem Fußgängerüberweg sind zwei Telefonzellen

(RMV1Z).02 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(RMV6) - (54)RAHMEN/(RMV2)

Wir biegen hier bei km 1.01 etwa 10 m vor dem Schild des Taunusklubs mit der **Kisseleffstraße rechts** ab und gehen gegen die Wanderwege (RMV1) und (RMV2) mit den Bögen der Kisseleffstraße, rechts vorbei an der Tennisbar bei km 1.09, dann an der Einfahrt in den Parkplatz zur Spielbank nach rechts, dort geht es auch zur Kaiser-Wilhelm-Bad Kurverwaltung. Wir gehen dem Bogen der Kisseleffstraße nach, an deren Ende wir bei km 1.20 sind, nach links verläuft der Paul-Ehrlich-Weg, geradeaus Am Wingertsberg.

Wir biegen bei km 1.22 mit dem Paul-Ehrlich-Weg **links** gegen die Richtung der Einbahnstraße ab, bis in die Mitte der Tennisplätze an deren erstes Tor bei km 1.28,

und hier müssen wir bei der ersten Möglichkeit **rechts** ab über die Brücke, hier sehen wir zum ersten Mal, dass rechts von der Straße ein Bach, der **Kirdorfer Bach** fließt. Wir gehen über die Brücke und nach ihr bei km 1.29 über einen Querweg, weiter geradeaus aufwärts mit dem Sülzertalweg zwischen Zäunen auf breitem Waldweg, durch einen kleinen Rechts-Linksbogen bei km 1.46, bei km 1.56 endet der Zaun rechts, links geht er noch weiter. Bei km 1.67 zweigen aus einem Linksbogen ein Pfad geradeaus und ein Weg rechts ab.

Wir gehen dem **Linksbogen** nach, bei km 1.68 endet der Zaun. Dann haben wir **Bad Homburg** verlassen, sind mit unserem Tälchen in der Natur, wir steigen die gesamte Zeit an. Bei

km 1.78 überqueren wir einen **Bach** nach links, bei km 1.86 kommt vor einem Bach ein Weg von rechts oben und einer von halbrechts, während unser breiter Weg mit großem Linksbogen über das Tal geht.

Hier müssen wir vor dem Bach **rechts** aufwärts abbiegen bei km 1.86, aufwärts am Bächlein über einen Pfad weg bei km 1.93, über das **Bächlein**, das von rechts kommt, bei km 1.96, und bei km 2.05 stoßen wir auf die asphaltierte **Amalienschneise**, gegenüber ist der Bau des Bad Homburger Reit- u. Fahrvereins e. V..

Wir gehen **geradeaus** weiter, rechts von unserer Einmündung mündet ein breiter Weg fast parallel ein, wir gehen links vorbei am Bad Homburger Reit- u. Fahrverein e.V., und bei km 2.14 beginnt rechts das **Hotel Restaurant Hardtwald**, bis an dessen Ende bei km 2.21 wir gehen,

auf dem Asphaltweg nach seinem Ende biegen wir **rechts** ab, Hotel-Restaurant-Café Hardtwald. Hier endet auch der Asphalt, wir gehen nicht ganz rechtwinklig rechts auf den breiten Weg nach Seulberg,

sondern bei km 2.22 einen Weg weiter **halblinks**, auf den **Philosophenweg** in Richtung Friedrichsdorf, noch mit den Wanderwegen (RMV1Z)/ROTER BALKEN, (54)RAHMEN, (65)GRÜNER BALKEN, (RMV1) und (RMV6). Bei km 2.33 quert ein Pfad von rechts hinten nach halblinks vorn in einen Spielplatz hinein, wir gehen bis an das Ende des Spielplatzes

und dort bei km 2.36 **halblinks**, mit dem **Köhlerpfad** aufwärts, verlassen also den bisherigen breiten Weg. Bei km 2.70 quert ein Pfad, bei km 2.77 stoßen wir vor der ehemaligen **Köhlerhütte**, die geradeaus stand, auf einen breiten Querweg, den wir **diagonal rechts versetzt** auf den **Arrabinweg**, etwas rechts versetzt, da der direkte Pfad im Mai 1995 noch von Ästen verlegt war. Der Wanderweg (54)RAHMEN verlässt uns hier auf dem breiten Weg nach rechts. Der Wanderweg (RMV2) kommt hier von vorn. Der Wanderweg (RMV1) bleibt bis zum Ende unseres (RMV1Z)/Wanderwegs ROTER BALKEN mit uns.

(RMV1Z).03 (54)RAHMEN/(RMV2) - (65)GRÜNER BALKEN

Wir gehen mit dem **Arrabinweg** bei km 2.77 leicht **halblinks** von dem breiten Weg fort an der ehemaligen **Köhlerhütte** vorbei bis zum Querpfad bei km 2.83 vor der breiten Fahrstraße, der **Kreuzschneise**,

30 m rechts zurück sehen wir noch den Wanderweg (54)RAHMEN die Kreuzschneise queren.

Wir biegen in den Querpfad vor der **Kreuzschneise links** ein. Bei km 2.85 geht ein Reitweg nach halblinks ab, wir gehen leicht abwärts, bei km 3.01 führt ein Pfad nach halblinks vorn, bei km 3.09 kommt die **Lärchenschneise**, ein Fußweg, von halblinks hinten, bei km 3.10 quert ein etwas breiterer Weg. Wir gehen mit unserem **Arrabinweg** geradeaus, rechts jenseits des breiten Wegs ist der **Waldfriedhof** hinter einem Zaun. Ein grün gestrichenes Haus mit Industrieglas-Fenstern steht rechts bei km 3.37, nach ihm beginnt bei km 3.41 ein Parkplatz, gegenüber ist rechts ein Gebäude, das wie die Friedhofs-Kapelle des **Waldfriedhofs**

aussieht. Wir gehen hier **halbrechts** auf die Kreuzschneise hinüber und mit ihr geradeaus bis zur Kreuzung mit der **B455** bei km 3.48, die hier Friedberger Straße heißt,

geradeaus darüber hinweg in den Rotlaufweg 37-3, mit einem Radweg Richtung Dillingen Dornholzhausen. Am Walde 1-15 zweigt bei km 3.54 rechts ab. Unsere Straße ist fast eben, steigt nur ganz leicht an. Bei km 3.75 zweigt ein breiter Feldweg nach links leicht abwärts, ab und zu sehen wir an den Einfahrten zu den Grundstücken, dass rechts ein Bachbett ist. Das **Café Molitor** ist rechts von km 3.95 bis km 3.99 (2006 habe ich es nicht gesehen), bei km 4.15 führt ein Weg halblinks über einen kleinen Rücken und dann abwärts, und danach bei km 4.16 geht ein breiter Weg rechts aufwärts ab. Hier verlässt uns vor dem **Forsthaus** der Wanderweg (65)GRÜNER BALKEN rechts. Ein Rinerschild weist

nach rechts Wanderweg (65)GRÜNER BALKEN Köpperner Tal.

(RMV1Z).04 (65)GRÜNER BALKEN - (64)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 4.16 **geradeaus** weiter, bei km 4.34 ist ein gelbes Gasrohr rechts, bei km 4.35 Weg zweigt ein halbrechts aufwärts ab, bei km 4.36 ist rechts ein Beton-Fangkasten mit Eisengitter darüber. Eine **Hütte** steht rechts bei km 4.47, und bei km 4.55 sind wir am Ende des Asphalts, der hier halblinks abbiegt, wir gehen **geradeaus** an einer Barriere vorbei, nur noch mit dem Wanderweg (RMV1Z)ROTER BALKEN. Ein Schild links oben am Baum zeigt mit einem Pfeil in unserer Richtung

Saalburg direkt (Oberer Rotlaufweg) 4.2 km,
Saalburg über Pelagiusplatz ROTER BALKEN 4.6 km.

Wir gehen **geradeaus** auf dem Forstwirtschaftsweg zunächst durch einen Hohlweg, links oberhalb ist ab km 4.66 ein Zaun von einem **Wasserwerk**, nämlich mit einem großen Erdhügel dahinter. Nach einem Pfad bei km 4.77 nach rechts oben verstärkt sich der Anstieg, links läuft ein Pfad mit, der aber schwer begehbar ist, bei km 5.02 geht ein Forstwirtschaftsweg nach rechts oben ab.

Bei km 5.10 müssen wir **rechts** aufwärts abbiegen auf einen breiten Waldweg, ein klein wenig schlechter als unser bisheriger, mit ihm gehen wir bei km 5.25 und bei km 5.40 über Querwege, bei km 5.42 über ein Querpfadchen wie von einem Wildwechsel, halblinks vorn ist dann ein grün gestrichenes Umspannhäuschen, vor dem der Anstieg wesentlich steiler wird. Bei km 5.45 kommen wir auf einen Querweg. Vor ihm weist ein Schild nach

zurück ROTER BALKEN Bad Homburg-Kurpark 5 km, und S5 Station Bad Homburg 6.5 km.

Auf dem Forstwirtschaftsweg quert der Wanderweg (64)SCHWARZER BALKEN. Wanderweg zum Hessenpark steht in unsere neue Richtung angezeigt.

(RMV1Z).05 (64)SCHWARZER BALKEN - (64)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 5.45 **links** aufwärts ab und gehen dann mit Bögen des Wegs aufwärts. Bei km 5.84 sieht es so aus, als gingen wir durch einen alten Steinbruch, der für unseren Weg aufgefüllt worden ist. Bei km 5.88 führt dann ein ganz unscheinbarer Pfad kurz vor

einer kleinen Zwischenhöhe unseres Wegs nach halblinks weg, eigentlich geradeaus aus einem Rechtsbogen unseres Wegs.

Wir gehen mit dem Pfad **halblinks** abwärts vom breiten Weg fort zum **Pelagiusplatz** bei km 5.93, einer Aussichts-Plattform.

Zu Füßen liegt uns Bad Homburg hinter insgesamt drei bewaldeten Bergrücken, mit relativ vielen Hochhäusern. Der Schlossturm von Bad Homburg ist am linken Bildausschnitt und die doppeltürmige Kirche links daneben sowie eine eintürmige, vor uns ist Dornholzhausen.

2002 war hier eine die nagelneue Hütte mit dem Namen **Wall-Kraus-Sommer Hütte**, und rechts ist eine schöne Edelstahlplatte auf einem Felsen mit den Angaben, was wo zu sehen ist. Hier steht

gestiftet von Andreas Rühl

in der Mitte unten Pelagiusplatz 360 Meter über NN,
halblinks Ober Eschbach 6 km,
etwas rechts davon, aber noch halblinks Frankfurt 14.5 km,
etwas rechts davon Bad Homburg 4 km,
noch etwas rechts davon Kalbach,
immer noch leicht links und recht genau geradeaus Eschborn 13 km,
etwas rechts davon Oberursel 6.5 km,
wieder rechts davon, aber noch weniger als 45 Grad, Oberstedten 3.5 km,
und rechts davon Dornholzhausen 2.5 km,
und etwas spitzer als 45 Grad nach rechts Altkönig 798 Meter über NN.

Wir verlassen dann den **Pelagiusplatz** wieder mit leichtem Rechtsbogen bergauf bis zum Forstwirtschaftsweg bei km 5.98,

in den wir **halblinks** einbiegen. Auf dem nächsten Querweg bei km 5.99 geht der Wanderweg (64)SCHWARZER BALKEN rechts aufwärts fort.

(RMV1Z).06 (64)SCHWARZER BALKEN - (63)BLAUER BALKEN/(RMV7)

Wir gehen bei km 5.99 **geradeaus**, gemeinsam mit dem Weg zum Hessenpark. Ein Schild zeigt

Saalburg 2.5 km, Wanderweg zum Hessenpark.

Bei km 6.06 ist links unten ein Tümpel, stärkerer Anstieg beginnt ab km 6.18, eine sehr **dicke Eiche** steht links bei km 6.27.

Ab km 6.32 kommen wir in helleres Gebiet und rechts ist ein Steinbruch, an dessen Ende wir wieder in den Wald eintauchen. Mit Beginn des helleren Gebiets war der steile Anstieg zu Ende, der Weg steigt nur noch leicht. Bei km 6.54 ist wieder eine **dicke Eiche**. Bei km 7.37 kommen wir über einen Querweg, auf dem bei Regen große Wassermengen kommen und unseren Weg abspülen. An einem Querweg bei km 7.90 in einem Rechtsbogen endet die gute Befestigung, bei km 7.99 sind wir auf der **Höhe** und ein Weg mit dem Wanderweg (63)BLAUER BALKEN kommt von halbrechts vorn, und das Blatt, links zurück geht es auf eine Wiese, und links abwärts führt ein Weg. Hier führten bis Anfang 1996 sowohl unser

Wanderweg (RMV1Z)/ROTER BALKEN als auch der Wanderweg (63)BLAUER BALKEN halblinks weiter, nicht mit dem Rechtsbogen des Wegs, sondern halblinks abwärts rechts parallel zu einer Wiese; seit 1996 ist dies jedoch nicht mehr der Fall. Der Wanderweg (RMV7) kommt seit 2010 von halbrechts vorn und biegt nach rechts auf den Wanderweg (63)BLAUER BALKEN ab.

(RMV1Z).07 (63)BLAUER BALKEN/(RMV7) - (E3)/(01)T/(54)RAHMEN/(RMV6)/-(RMV7)

Hier bei km 7.99 gehen wir, jetzt gemeinsam mit dem Wanderweg (63)BLAUER BALKEN noch **geradeaus** an der Einmündung des Wanderwegs (63)BLAUER BALKEN vorbei, dann weiter mit Rechtsbogen noch bis km 7.99,

und hier mit dem nächsten Forstwirtschaftsweg insgesamt **rechts** ab auf die seit Anfang 1996 neue Trasse, mit diesem Forstwirtschaftsweg abwärts, zuerst mit Rechtsbogen und dann mit den leichten Schlängelungen des Forstwirtschaftswegs, gleichmäßig sanft abwärts, bis etwa 20 m vor einen in der Fall-Linie querenden Forstwirtschaftsweg.

Hier bei km 8.31 biegen wir mit U-Bogen **links** zurück abwärts auf einen Waldweg, danach ist rechts ein altes Zeichen für den Wanderweg (63)BLAUER BALKEN aus Emaille, also ist unser Weg hier schon früher mal verlaufen. Wir gehen weiter im Wald bis zum Beginn der Trasse der Hochspannungsleitung bei km 8.48, schräg unter ihr durch, unter dem Mittel-Leiter bei km 8.50, über das Ende der Trasse und vorbei an einem gelben Gasrohr, das rechts steht, bei km 8.52, dann über einen Querweg von waagrecht von rechts hinten nach links vorn und einen Weg von links hinten oben bei km 8.58. Es geht geradeaus weiter. Bei km 8.62 mündet ein Hohlweg von links hinten,

und danach gehen wir mit einem U-Bogen des Waldwegs nach **rechts** bis km 8.66 und danach mit sanftem Linksbogen weiter abwärts bis km 8.74 auf einen querenden Asphaltweg. Auf ihm queren die Wanderwege (E3)/(01)T, und (54)RAHMEN. Der Wanderweg (RMV7) kommt von rechts; der Wanderweg (RMV6) quert.

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir zwischen Glashütten(B8) und Ziegenberg(B275) 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ gelassen hat; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

(RMV1Z).08 (E3)/(01)T/(54)RAHMEN/(RMV6)/(RMV7) – SAALBURG KASSENHÄUSCHEN/(47)KRT/(52)BGL/(63)BBL

Wir biegen hier bei km 8.74 mit diesem Asphaltweg **links** ab, mit den Wanderwegen (E3)/(01)T, (54)RAHMEN und (RMV6). Es geht annähernd eben bis km 8.78, links geht ein Pfad in den Wald, ein Schild links zeigt

zurück BLAUER BALKEN Fröhlichemannskopf 0.5 km, Batzenbäumchen 3.0 km, Friedrichsdorf 6.0 km, ROTER BALKEN Pelagiusplatz 3.0 km, Bad Homburg 8.0 km.

Wir biegen hier **halbrechts** hinab zur Fußgängerbrücke über die B456,

gehen bei km 8.79 wieder **halbrechts** auf die **Fußgängerbrücke**, über deren **Höhe** bei km 8.80,

am Ende der Brücke bei km 8.82 **halblinks** abwärts bis km 8.84,

erneut **halblinks** bei noch km 8.84 auf den Parkplatz an der Saalburg. Rechts ist der 2009 neu gebaute Zaun um die Saalburg, welcher unsere alte Wegeführung direkt zum Hauptportal der Saalburg seitdem verhindert; dieser Zaun ist im Frühjahr 2010 erneut weiter vorge-schoben worden, so dass wir unsere Wege wieder umlegen mussten. Wir gehen leicht abwärts, geradeaus vorbei an der stumpfen Ecke des Zauns rechts bei km 8.87 und weiter geradeaus bis km 8.90. Hier führte der (E3)/(01)T für kurze Zeit bis zur zweiten Umsetzung des Zauns geradeaus weiter. Jetzt verläuft er aber mit allen anderen Wegen am neuen Kassenhäuschen vorbei.

Wir biegen hier bei km 8.90 **halbrechts** ab, wieder parallel unterhalb des Zauns und sind bei km 8.96 an der Einfahrt für die Autos und für die Fahrzeuge zur Saalburg. Vor uns ist das Kassenhäuschen der Saalburg, hier beginnen und enden viele Wege: die Wanderwege (47)ROTES KREUZ, (52)GELBER BALKEN, (55)RAHMENDREIECK und (63)BLAUER BALKEN.

(RMV1Z).09 SAALBURG KASSENHÄUSCHEN/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN/(55)RAHMENDREIECK/(63)BLAUER BALKEN - (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 8.96 seit Frühjahr 2010 nicht mehr ganz leicht links versetzt geradeaus weiter, sondern biegen mit allen anderen Wanderwegen **links** leicht abwärts ab und gehen bis vor die Straße am Parkplatz bei km 9.02.

Hier bei km 9.02 biegen wir **halbrechts** ab und gehen weiter leicht abwärts bis zur früheren Straße nach Obernhain bei km 9.11, wo ein Wendekreis für den Bus von Bad Homburg beginnt. Geradeaus weiter führt hier der Wanderweg (E3)/(01)T; die Wanderwege (47)ROTES KREUZ und (52)GELBER BALKEN kommen von vorn.

(RMV1Z).10 (E3)/(01)T/(47)ROTES KREUZ/(52)GELBER BALKEN - (55)RAHMENDREIECK/(RMV6)

Hier bei km 9.11 am Wendekreis gehen wir das erste Mal **halbrechts**,

dann erneut **halbrechts** bei km 9.12 und anschließend am Zaun der Saalburg entlang aufwärts; am Eingang in das Forsthaus, einem Natursteinhaus; links geht es bei km 9.35 vorbei.

Bei km 9.40 gehen wir dann **halblinks** über die aufgelassene alte Straße nach Obernhain hinweg; rechts von der Straße zeigt ein Schild mit dem Limesturm

links Limeswanderweg

Kleinkastell Heidenstock 4.3 km
Kleinkastell Altes Jagdhaus 6.2 km
Feldbergkastell 10.5 km.

Neben einer Barriere bei km 9.45 zeigt ein Emailleschild

geradeaus LIMESWEG Kastell Heidenstock 4.5 km, Sandplacken 7.0 km,
RAHMEN Sandplacken 7.5 km,
ROTER BALKEN Obernhain 2.0 km,
sowie Hessenweg 4 Marsberg Waldeck Marburg Bad Nauheim Niedersteinach 395 km.

Die Wanderwege (55)RAHMENDREIECK und (RMV6) verlaufen hier auf der Kreuzung nach der Barriere bei km 9.46 **nach** links.

(RMV1Z).11 (55)RAHMENDREIECK/(RMV6) - (54)RAHMEN

Wir gehen bei km 9.46 gemeinsam mit dem Wanderweg (54)RAHMEN **geradeaus** weiter, bei km 9.52 über einen Querweg, bei km 9.72 durch den **Limeswall** danach den Graben; kurz danach steht an dem Pfad bei km 9.75 noch ein Wegeschild für den Wanderweg (04)LIMESWEG nach links ab aufwärts Kastell Hohemark 4.0 km, Sandplacken 6.5 km. Aber der Wanderweg (04)LIMESWEG verlief hier schon lange nicht mehr, nur noch für Leute, die vorhin das Abbiegen verpasst hatten; wir markieren ihn aber nicht mehr (sieh oben). Bei km 9.87 ist links ein Eingang in einen Steinbruch, danach beginnt deutlicherer Anstieg unseres Wegs mit Linksbogen, bei km 10.17 kommen wir auf einen Querweg mit lichtigem Stück rechts vorn. Geradeaus weiter geht der Wanderweg (54)RAHMEN, außerdem Ahornblatt und Grüne Tanne.

(RMV1Z).12 (54)RAHMEN - (12)LIEGENDES U

Wir müssen hier bei km 10.17 **rechts** steil abwärts abbiegen und kommen nach wenigen Metern bei km 10.19 an dem Pfad nach halblinks abwärts vorbei, auf welchem bis 1994 der Wanderweg (RMV1Z)/(53)ROTER BALKEN durch eine ehemalige Schonung verlief, die aber sehr dick zugewachsen war. Wir gehen deshalb seit 1994 bei km 10.19 geradeaus am alten Pfad vorbei, weiter auf dem Waldweg, rechts ist Hochwald, links junger Wald, ab km 10.30 auch links Hochwald, wenn auch ziemlich durchsichtiger. Ein kleiner Rechtsbogen folgt bei km 10.32, es geht weiter abwärts bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 10.35

und hier bei km 10.35 mit dem Forstwirtschaftsweg **links**, leicht aufwärts, bis auf die Gabel zweier Forstwirtschaftswege bei km 10.40,

und hier **geradeaus** oder **ganz leicht rechts**, mit dem unteren, rechten Schenkel, auch leicht aufwärts. Der Pfad mit der alten Trasse des Wanderwegs (RMV1Z)/(53)ROTER BALKEN kommt bei km 10.49 von links hinten und überquert unseren Forstwirtschaftsweg diagonal.

Wir biegen mit der alten Trasse bei km 10.50 **halbrechts** abwärts auf einen Waldweg ab. Bei km 10.63 kommt ein feuchtes Stück des breiten, aber schlechten Wegs, das wir etwas links oberhalb trockenen Fußes umgehen können bis km 10.75. Dann gehen wir wieder auf

dem Weg im Wald, bei km 10.92 über einen Querweg von links hinten nach rechts und von links vorn. Schließlich kommen wir bei km 11.16 auf eine Asphaltquerstraße vor einem schön rot-weiß gestrichenen großen Haus, der **Saalburghalle**.

Wir biegen **rechts** ab. Bei km 11.19 zweigt dann nach links hinten eine Straße ab, wir gehen mit unserer Herzbergstraße abwärts bis zur Saalburgstraße bei km 11.22, geradeaus weiter geht die Herzbergstraße - rechts ist ein alte Tankstelle, die frühere Straße zur Saalburg nach rechts ist hier aufgelassen -

und müssen hier **links** abwärts abbiegen, vorbei an der Bushaltestelle links bei km 11.26, links oben ist die **Saalburghalle**, zu der bei km 11.29 eine Treppe hinauf führt. Bei km 11.50 zweigt links die Feldbergstraße ab hinter der Alten Schule Obernhain 1979. Nach der Kreuzung ist links Gasthof Zum Engel, und bei km 11.52 mündet von rechts der Throner Weg ein mit dem Wanderweg (12)LIEGENDES U, das von rechts kommt. Hier ist das Ende des Wanderwegs (RMV1Z) auf der Trasse des Wanderwegs (53)ROTER BALKEN in **Obernhain**. Unser Wanderweg (RMV1Z) führt hier nach vorn weiter auf der Trasse des Wanderwegs (12)LIEGENDES U.

(RMV1Z).13 (12)LIEGENDES U - (79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 11.52 **geradeaus weiter**, ein kleines Stück auf der Hauptstraße bis km 11.56

und dann **links** in die Straße Zur Thalmühle um die Speisegaststätte Zum Engel herum leicht bergauf. Bei km 11.73 zweigt der Hangweg rechts ab, wir gehen geradeaus über die Straße Am Löschteich bei km 11.81, danach ist links eine **Holzhütte** und der **Löschteich**. Bei km 11.87 gehen wir an einer Barriere vorbei weiter auf Asphalt aufwärts und verlassen **Obernhain** bei km 11.92. Links ist feuchtes Gebiet, ein Bach kommt links entgegen. Vor uns sehen wir schon die Häuser des Hessenparks. Bei km 12.29 sehen wir halbrechts vorn

den Pferdkopf mit seinem typischen Holzturm. Links davon ist wesentlich näher ein Berg, wohl der Langhals. Alsbald eröffnet sich rechts Blick auf die Usinger Senke und auf die typische Wehrkirche von Usingen.

Bei km 12.49 sind wir auf die **Zufahrtsstraße** zum **Hessenpark** gekommen, an Tor 1, das aber keinen Zugang bietet. Hier quert der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN.

(RMV1Z).14 (79)SCHWARZER BALKEN - (83)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 12.49 **rechts** abwärts ab und gehen auf dem Fußweg auf der Gegenseite mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN weiter, bei km 12.53 vorbei am Ende des Zauns links und über einen Schotter-Querweg von einer Wiese links, geradeaus abwärts in die Wehrheimer Senke,

halblinks sehen wir eine Umgehungsstraße vor dem ersten Bergrücken und rechts den Beton-Sendemast auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim.

Einen Rechtsbogen mit Asphalt-Querweg durchlaufen wir bei km 12.66 auf unserem Fußweg, ab km 12.72 dann einen langen Linksbogen, und ab km 12.78 gehen wir geradeaus abwärts,

rechts unten im Tal liegt Wehrheim, halbrechts vorn am aufsteigenden Hang mit der spitzen gelben Kirche ist Eschbach hinter dem Rücken, auf dem rechts ein großer Bauernhof liegt. Links am unteren Ende des Hessenparks ist eine Windmühle.

Ab km 13.05 machen wir mit der Straße einen Rechtsbogen bis an ihr Ende,

und hier biegen wir gegen die Zufahrt zum Hessenpark bei km 13.11 **links** ab, seit 1998 auf einem gesonderten Rad-Fußweg, noch abwärts, halblinks von unserer Straße sehen wir den Pferdkopf. Bei km 13.18 geht ein Feldweg nach halblinks vorn ab, rechts unten im Tal ist ein Flugplatz, wir gehen abwärts bis zum ersten Weg nach halblinks bei km 13.36,

verlassen hier mit Asphalt die Straße **halblinks** abwärts, bei km 13.43 kommt von links ein Feldweg, wir gehen mit Rechtsbogen in Weiden hinein und bei km 13.45 über einen **Bach** hinweg, dann leicht aufwärts weiter mit Rechtsbogen auf der alten **Asphaltstraße** bis zur **Unterführung** unter der Straße von Anspach nach Obernhain bei km 13.54,

hier **rechts** ab, auf Asphalt bis km 13.56, dann beginnt breiter Schotterweg. Rechts ist Weidezaun, vor uns Wehrheim. Wir gehen auf den Flugplatz zu, bei km 13.73 führt ein Weg nach links, und die Scheune eines Bauerngehöfts ist links. Hier beginnt neuerdings schon der Flughafen, aber unser Weg geht hier noch ein kleines Stück weiter geradeaus. Nach dem Haus beginnt links Zaun, rechts Flugfeld, wir sind noch ein Stück auf Asphalt und gehen bis zum Ende des Zauns und einem Feldweg nach links aufwärts bei km 13.89, wo noch ein Schild geradeaus für unseren Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN zeigt. Hier gehen wir **geradeaus** weiter, auch wenn schon vorher Sperrschilder des Flugplatzes stehen sollten, weiter auf gut befestigten Weg am freien Feld vorbei bis zum nächsten Feldweg bei km 14.05 nach links oben,

hier **links** aufwärts aus dem Tal hinaus und vom Flugplatz fort, aufwärts bis zum ersten Feldweg rechts bei km 14.21, wo links und rechts das Land etwas höher ist als unser Weg,

hier biegen wir **rechts** ab auf einen leicht ansteigenden Feldweg, der im Januar 2001 frisch geschottert war, gehen bei km 14.35 über die **Höhe** weg und sodann leicht abwärts, über einen Querfeldweg, der links zu einem Bauernhof aufwärts führt, vorbei auch an einem nächsten Feldweg nach links oben bei km 14.57 und weiter leicht bergab bis zum Querweg bei km 14.68, der rechts abwärts zum Flugplatz Grasweg, links aufwärts zu einer Scheune Asphaltweg ist.

Wir biegen hier bei km 14.68 **links** aufwärts ab und steigen bei km 14.82 rechts an der **Scheune** (die 2003 nicht mehr stand) vorbei aufwärts, weiter geradeaus aufwärts bis km 15.19 zur **Querstraße** von Anspach nach Wehrheim,

in die wir bei km 15.19 - etwa 300 m rechts von dem Bauernhof - **rechts** abwärts einschwenken und auf der wir bis km 15.33 gehen.

Vorn sehen wir den Beton-Sendeturm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim, halbrechts zurück das Köpperner Tal, weiter rechts die Schneise, über die wir den Kamm des Taunus überquert haben.

Vor dem großen Birnbaum biegen wir bei km 15.33 **links** aufwärts auf einen Beton-Weg ab, noch bevor von rechts ein Weg einmünden würde, und gehen bis über die **Höhe** bei km 15.43,

geradeaus vor uns ist der große Beton-Turm bei Merzhausen, halbrechts unten Westerfeld, halbrechts dahinter Usingen.

Bei km 15.50 müssen wir mit dem Betonweg **rechts** abwärts abbiegen, links wäre Erdweg,

bis km 15.57, wo wir mit dem Beton **links** abknicken, halblinks ist dann ein großer Bauernhof,

und vor uns unten sehen wir schon die Eisenbahnlinie. Unsere Richtung insgesamt wir halbrechts hinüber zu der Waldecke jenseits des Tales sein, aber wir müssen noch Umwege machen.

Bei km 15.92 steht eine Scheune rechts,

wir gehen dann vor der **Eisenbahn** mit Asphalt bei km 15.99 nach **links**, von hier an wieder auf Beton, nur die Abbiegung war Asphalt, abwärts bis zum Linksbogen des Betons bei km 16.04, etwa bei Kilometer 12.2 der Eisenbahn. Geradeaus ginge es hier zum Bf. Neuanspach (am nächsten Bahnübergang wieder rechts zurück und dann links mit der Stabelsteiner Straße, dann rechts mit der Bahnhofstraße; besser aber erst nach dem Bahnübergang nach links mit der Markierung Zubringer zum Bahnhof Neuanspach),

und hier auf dem Bahnübergang BU 34 bei km 16.04 **rechts** zurück über die **Bahn** bis noch km 16.04 (nach links ist hier nach dem Bahnübergang seit 2005 ein Zugang zum Bahnhof Neuanspach markiert), und weiter abwärts mit einem Asphaltweg. Bei km 16.06 zweigt ein Feldweg ab, auf welchem bis 2006 unser Wanderweg verlief, wir gehen geradeaus weiter abwärts bis vor die 1998 neue Umgehungsstraße

und hier bei km 16.37 **rechts** aufwärts fort vom Asphaltweg, der links abbiegt; es geht leicht aufwärts auf Grasweg, bis km 16.49, wo die alte Trasse (bis 2006) von rechts kommt.

Hier bei km 16.49 biegen wir **links** über die Straße ab, die wir vorsichtig bis km 16.50 überqueren., und nach welcher wir geradeaus weiter gehen. Bei km 16.57 geht es durch die Senke und über den Querbach, von hier an leicht aufwärts, mit breitem Feldweg. Bei km 16.64 führt die alte Trasse um den Weidezaun nach links auf einen Grasweg fort, wir gehen seit 2006 **geradeaus** weiter aufwärts mit dem Feldweg, bis km 16.85,

und hier weiter mit dem nächsten breiten Feldweg **links** leicht abwärts; vor uns gegenüber ist die Müll-Deponie Brandholz. Bei km 17.00 kommt die alte Trasse von links,

und noch bei km 17.00 biegen wir **rechts** leicht aufwärts ab. Bei km 17.16 kommt ein Feldweg von rechts, und links steht ein Betonrundmast, kurz vor welchem wir eine **Hochspannungsleitung** unterquert haben. Wir gehen geradeaus weiter. Bei km 17.28 quert wieder ein

Feldweg; und bei km 17.42 sind wir an der Waldecke, am **Löwenheck**, mit **Hütte** halblinks und vor einem Elektro-Schaltkasten auf einem breiten Querweg,

auf dem wir **links** abbiegen. Auf dem breiten Asphaltweg gehen wir bei km 17.42 also links ab, rechts ist dann die **Hütte** im Wald, halblinks vorn jenseits des Usatals die Müll-Deponie Brandholz, bei km 17.56 zweigt ein Feldweg links ab, bei km 17.63 gehen wir durch einen Linksbogen,

links sehen wir den Pferdkopf, links zurück den Feldberg,

Von km 17.50 ist ein zwei Meter breites Wäldchen links bis km 17.54, dann ein Hochsitz rechts bei km 17.55, verfallender Asphalt ist 1998 auf dem Weg. Ein Linksbogen vor dem Waldrand folgt bei km 17.62, schöner Blick bietet sich halblinks auf die neuen Teile von Neuanspach, ein Waldweg zweigt nach rechts bei km 17.68 ab. Der Asphalt wird danach etwas besser, wir gehen auf die Müllkippe Brandholz zu, durch einen leichten Rechtsbogen bei km 17.66 mit Feldweg halblinks abwärts, 300 m links unten ist ein gelbes Gasrohr und dahinter die neue Brücke der Umgehungsstraße Schleichenbachstraße oder Heisterbachstraße. Wunderschöner Blick bietet sich von links hinten bis links vorn. Ein breiter Waldweg geht bei km 17.84 nach rechts (mit der alten, bis 1998 gültigen Trasse), Blick ist links auf die neue Brücke, und danach steht ein kleines wenige Meter breites Wäldchen links, Laubwald, während rechts im wesentlichen Kiefern sind. Es geht abwärts mit Forstwirtschaftsweg, bei km 17.99 kommt ein Grasweg von rechts hinten aus dem Wald, bei km 18.00 sind wir am Ende des Wäldchens links, und es folgt ganz kleiner Linksbogen. Es geht weiter abwärts bis zur Waldecke, wo geradeaus ein Grasweg weiterführt und von links ein Grasweg kommt.

Hier bei km 18.06 biegen wir mit dem etwas besseren Asphalt mit **Rechtsbogen** um die Waldecke, schöner Blick ist zurück auf Neuanspach und leicht links vorn auf die Müllkippe, links ist Obst-Wiese mit alten und mit jungen Bäumen. Es geht mit dem Asphalt abwärts bis auf den Querweg bei km 18.17 vor dem Waldrand links her abwärts, dann ist rechts die nächste Waldecke bei km 18.20,

Wir biegen bei km 18.21 **rechts** ab, jetzt auf Forstwirtschaftsweg abwärts, links ist Obstwiese, rechts Gebüsch bis km 18.26, links bleibt Obstwiese bis km 18.27, rechts sind dann 15 bis 20 m bis zum Waldrand, mit alten Bäumen davor. Ein Grasweg führt bei km 18.31 nach links unten, und ein Wasserrohr steht rechts vor dem Waldrand aufrecht, es geht leicht abwärts mit wunderschönem Blick nach links vorn wohl auf den Hausberg. Bei km 18.42 oder km 18.41 führt ein Feldweg links abwärts, es geht ganz leicht abwärts und zwischendurch auch mal leicht aufwärts, im Wesentlichen aber abwärts; über eine kleine Zwischenhöhe bei km 18.53 und wieder deutlich abwärts, noch mit dem 15 m breiten Streifen Wiese rechts, bis zur Bank rechts im kleinen Winkel rechts, danach ist Wald direkt rechts am Weg, es geht abwärts,

und bei km 18.61 **halbrechts** über den Asphaltweg hinweg. Bei km 18.64 sind wir auf der Mitte der Kreuzung, auf der bis 1998 unser Weg von rechts oben vom Sportplatz kam. Wir gehen vor dem Waldrand her, bei der Gabel bei km 18.67 nicht halbrechts zum Sportplatz

hin, sondern **geradeaus** weiter auf den Waldrand vorn zu, und nach km 18.70 leicht abwärts;

im Waldwinkel dann bei km 18.72 **links**,

und bei km 18.81 **rechts** um die Waldecke, geradeaus wäre ein Koppelzaun, leicht abwärts auf Wurzelweg rechts von der Koppel, die bei km 18.96 endet, unser Weg war 1998 zerritten. Bei km 19.11 kommt ein breiter Weg von links hinten, es geht leicht abwärts bis in den Waldwinkel bei km 19.17,

hier mit dem Weg, der von rechts etwas schlechter ist, **links** weiter abwärts, links ist 1999 Schonung von ganz jungem Nadelwald, es sieht nach Weihnachtsbäumen aus, rechts entsteht allmählich Kahlbruch, jedenfalls ab km 19.31, wo links die Schonung zu Ende ist, es steht rechts jeweils nur noch eine alte Eiche als Überhälter und Saum am Weg, dahinter ist kein Wald mehr. Ein Weg kommt von rechts oben bei km 19.40 aus dem ehemaligen Wald, für uns geht es geradeaus weiter abwärts, dann nimmt die Be-Baumung rechts allmählich zu, links bleibt Feld. Ein Waldweg kommt bei km 19.51 von rechts, wir geradeaus weiter, und vom Waldwinkel bei km 19.52 an weiter geradeaus auf Erdweg.

Bei km 19.59 biegen wir um die Waldecke wieder **rechts** ab, 2003 war rechts oberhalb ein Kahlschlag; links unten vor dem Abbiegen war ein Teich. Bei km 19.62 ist 2 m unterhalb ein Kanal links, dito bei km 19.67, danach folgt ein ganz kleiner Rechtsbogen,

und bei km 19.79 geht es (mit von einem Unhold immer wieder zerstörter Markierung) **links** abwärts mit der alten Trasse auf die Wiese hinunter, abwärts bis km 19.83 zwischen Koppelzäunen, dann von km 19.85 bis km 19.86 über den Steg über die **Usa** und danach im Gras aufwärts. 300 m rechts sind die Häuser der Heisterbachsiedlung. Bei km 19.88 ist ein Hügel rechts mit zwei Deckeln darauf, wohl ein Wasserwerk. Durch eine kleine Querrinne führt uns unser Weg bei km 19.94, bei km 19.98 kommt ein kleiner Querweg und Gebüsch links, 20 m rechts unten am Bach knickt die alte Trasse rechts ab, wir gehen seit 1998 **geradeaus** aufwärts auf Grasweg etwa 30 m links vom Bach, der parallel läuft. Blick ist nach geradeaus vorn oben auf die Randbebauung von Usingen. Ein kleinerer Elektro-Schaltkasten steht bei km 20.15 rechts, es geht durch einen leichten Linksbogen, dann geradeaus aufwärts auf die Müllkippe Brandhorst zu. Bei km 20.27 steht ein Beton-Rundmast links, halblink gegen den Horizont ist der Pferdkopf-Turm zu sehen. Wir gehen aufwärts bis km 20.35, dann etwa eben bis auf den Asphalt-Querweg mit einer Bank gegenüber

und vor ihr bei km 20.37 mit dem Asphalt **rechts** abwärts; auch hier zerstört der Unhold immer wieder unsere Markierungen. Ein gelbes Gasrohr steht rechts, und danach folgt ein **Bach** bei km 20.43 in der Senke, dann geht es leicht aufwärts. Ein Beton-Quader liegt rechts bei km 20.44, Koppelzaun ist links bis etwa km 20.49, rechts ist hier ein Gebüsch am Ende des Koppelzaunes links. Blick links zurück bietet sich auf den Roßkopf mit dem Turm und nach rechts über die Schleichenbach-Siedlung hinweg unter anderem auf die Betonnadel bei Bad Nauheim, bisweilen ist nur Turm zu sehen, die Plattform in Wolken, aber die Richtung stimmt genau nach rechts. Es geht aufwärts bis zur Straße, die 2010 stark umgebaut wurde;

und bei km 20.75 **links** vor der (alten) Straße, der Westerfelder Weg geht geradeaus, es geht leicht aufwärts, Bushaltestelle Achtzehn-Morgen-Weg ist links bei km 20.79, ein Gas-Schaltkasten links noch bei km 20.79,

(RMV1Z).15 (83)BLAUER BALKEN - (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(78)ROTER PUNKT/(RMV5)/Bf. USINGEN

und vor der Brücke geht es bei km 20.81 **rechts** über die Straße, jetzt gegen den Wanderweg (83)BLAUER BALKEN parallel zur Bahn 2010 vollständig auf Pflaster, links von der Hecke, rechts oberhalb der Bahn. Bei km 20.84 ist ein Elektro-Schaltkasten und ein gebüschartiges Wäldchen rechts, ein Grasweg kommt bei km 20.86 von rechts, dort ist auch ein und alter Zaun, hohe Tannenhecke dann rechts ab km 20.88, links unten bleibt die Bahn. Ein gepflegter Zaun steht rechts ab km 20.90, es folgt ein leichter Rechtsbogen mit dem Weg bei km 20.94, ein leichter Linksbogen bei km 20.95, an dessen unterem Ende beginnt dann bei km 20.97 links unterhalb der Parkplatz für die Bahn, weiter auf Beton-Verbundstein-Pflaster direkt am Parkplatz, rechts von dem wir gehen. Ein Pissoir steht links oben auf der Hinterseite des Parkplatzes bei km 21.10. Auf die Straße kommen wir bei km 21.11, es geht durch einen Halbrechtsbogen und vorbei an der Ecke des Bahnhofs Usingen bei km 21.12. Hier queren die Wanderwege (76)GELBER BALKEN, (77)SCHWARZER PUNKT und (RMV5).

(RMV1Z).16 (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(78)ROTER PUNKT/(RMV5)/Bf. USINGEN – (78)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 21.12 mit dem **Rechtsbogen** weiter, eine Bushaltestelle ist rechts bei km 21.13, es geht mit der Bahnhofstraße abwärts,

und bei km 21.25 **links** zurück mit In der Riedwiese,

Bei km 21.32 dann **rechts** zurück abwärts auf Betonstein-Verbund-Pflaster-Weg, rechts von der Doppelreihe von Nadelbäumen, mit Betonstein-Pflaster. Ein Elektro-Schaltkasten steht bei km 21.47 rechts mit der Aufschrift Lahmeyer, es geht weiter zwischen den Zäunen abwärts, über eine Querstraße bei km 21.55 bis km 21.56, links dahinter ist ein Aldi-Markt. Hier führt seit 2004 wieder der Wanderweg (78)ROTER PUNKT nach links ab.

(RMV1Z).17 (78)ROTER PUNKT – (76)GELBER BALKEN/(77)PSW/(79)BSW/(RMV2)

Wir gehen nach der Querstraße bei km 21.56 dann rechts am Kindergarten entlang, rechts ist eine hohe kahle Mauer, links der Kindergarten, über den Stockheimer Bach weg bei km 21.65 und leicht aufwärts, ein Parkplatz beginnt rechts hinter der Hecke bei km 21.66, es geht geradeaus daran vorbei aufwärts, bei km 21.66 führt ein Fußweg zum Parkplatz rechts weg, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts mit Markierung, aufwärts bis km 21.72 zum oberen Ende des Parkplatzes,

und hier **rechts** ab; vorbei bei km 21.80 an der Grenze zwischen Parkplatz und Buswendepplatz; bei km 21.83 ist das Ende des Busparkplatzes rechts; insgesamt vorbei an den Bushal-

testellen. Hier stand bis etwa 2003 das Großschild des TK, das dann aber verschwunden ist. Wir gehen noch ein Stück geradeaus weiter bis km 21.85, rechts sind dort Garagen.

Bei km 21.85 geht es dann vor Garage Nr. 5 und 7 **links** aufwärts auf einen Fußweg links von einem 2000 neuen Parkplatz am Zaun, ab km 21.90 auf einer flachen Treppe, mit Knick bei km 21.92 aufwärts bis km 21.95, wo der Weg sich vor Haus Nr. 5 a zur Straße verbreitert und wir dann auf den Platz namens Alter Marktplatz kommen. Wir gehen auf ihm bis km 21.98, überqueren die Kreuzgasse, welche die **B275** ist, und gehen in die Wirthstraße, links auf dem Platz nach der Kreuzgasse ist ein schöner Sandstein-Brunnen, der Platz endet bei km 22.02. Wir gehen weiter aufwärts, bei km 22.07 quert die Straße namens Klapperefeld, bei km 22.14 zweigt die Gartenfeldgasse nach rechts ab. Danach ist links das Krankenhaus. Bei km 22.20 quert der Schlagweg, eine Hauptstraße, rechts ist eine Kirche aus rotem Sandstein, bis 1994 bog hier der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT rechts ab, der dann durch die Stadt verlief, aber seit 1998 wieder hier entlang führt. Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN läuft geradeaus mit der Schillerstraße weiter aufwärts. Der Wanderweg (76)GELBER BALKEN führt nach links; der (RMV2) quert, der (RMV1) und der (RMV5) kommen von vorn.

(RMV1Z).18 (76)GELBER BALKEN/(77)PSW/(79)BSW/(RMV2) - (11)KEIL

Wir gehen bei km 22.20 **geradeaus weiter** über den Schlagweg mit der Schillerstraße weiter aufwärts, die Limesstraße quert bei km 22.43, und bei km 22.52 kommen wir auf die **Hauptstraße**, die Weilburger Straße heißt und die **B456** ist. Wir überqueren sie geradeaus und gehen mit dem

Fußweg zum Stadtteil Eschbach,

rechts ist eine Volvo-Werkstatt, links miniMal, bei km 22.61 steht eine Holzscheune rechts, bei km 22.66 sind wir am Ende des miniMal-Gebäudes, der Parkplatz setzt sich noch ein kleines Stück fort, wir überschreiten hier die **Höhe** und gehen auf breitem Asphaltweg kräftig bergab. Am Ende des Zauns links bei km 22.73 quert ein Feldweg, danach ist eine Scheune links, wir gehen dann kräftig abwärts in ein Tal.

Halblinks oben auf dem Berg an der B456 ist ein großer Sendemast.

Nach einem **Talgründchen** bei km 22.94 gehen wir bergauf bis km 23.05 und wieder bergab auf Eschbach zu, bei km 23.19 zweigt ein Feldweg halblinks ab, bei km 23.25 folgt ein kleiner Rechtsbogen. Dann quert bei km 23.29 ein **Bächlein**, nach dem wir wieder aufwärts gehen.

Rechts zurück verschwindet allmählich der Beton-Turm auf dem Steinkopf hinter dem Wald des Hessenkopfs (mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT), aber seine Spitze ragt hartnäckig darüber.

Bei km 23.40 sind wir auf der nächsten **Höhe**, es geht wieder bergab. Am Gras-Feldweg von rechts bei km 23.46 gehen wir geradeaus vorbei, bei km 23.61 dann durch einen kleinen Rechtsknick mit Querweg von links hinten nach rechts und bei km 23.69 wieder mit kleinem Rechtsknick und sind am ersten Haus von **Eschbach**. Von links oben mündet bei km 23.75 die Stormstraße, wir gehen weiter mit unserer Kantstraße mit Rechtsbogen bei km

23.82, die Goethestraße kommt von links oben bei km 23.83. Danach gehen wir leicht abwärts bis auf die **Hauptstraße**, die von Usingen kommt. Unsere Kantstraße endet hier auf der Usinger Straße bei km 23.87. Zurück weist ein Schild

Fußweg nach Usingen.

Wir biegen gegenüber von Haus Nr. 73 **links** aufwärts ab, dann mündet die Kleiststraße von links hinten bei km 24.05 ein, ein Fußgängerüberweg ist bei km 24.12, und bei km 24.19 kommt ein Sträßchen von links, die Schulstraße nach rechts hinten und Bachstraße nach links gehen ab bei km 24.24. Danach ist links die Kirche von **Eschbach** mit dem gelben Turm, die weithin sichtbar ist. Zur Schlink zweigt rechts ab bei km 24.33, Usinger Straße 12 und 12 a links bei km 24.38, die Wernborner Straße nach rechts,

auf der es nach Wernborn (3 km) geht,

bei km 24.46, nach links heißt diese Straße Hohlstraße, rechts ist das Gasthaus Zum Deutschen Haus, und nach halblinks vorn zweigt die Plankstraße ab (ohne c). Zum Steinkopf geht bei km 24.58 rechts ab, es folgt ein leichter Linksbogen unserer Straße ab km 24.69 mit dem Maibacher Weg geradeaus weg und einer **dicken Linde** geradeaus. Wir gehen der großen Straße nach Bodenrod 6 km, Michelbach (2 km) nach, außerdem Zum Warnamt VI (das 2001 nicht mehr existierte, sondern durch ein Pfadfinderzentrum ersetzt war; zum Glück scheinen 2001 wir keine Warnung mehr vor Angriffen zu brauchen). Bei km 24.85 ist links das letzte Haus von **Eschbach**, bei km 24.86 endet unser Asphaltfußweg, wir gehen links-rechts versetzt geradeaus weiter links von einer Birkenreihe auf einem Sandfußweg, rechts zweigt hier der Klippenweg ab. Bei km 25.17 ist das Ortsschild links. Mit ständigem Anstieg erreichen wir bei km 25.39 das Ende des Fußwegs und den Parkplatz links, bei km 25.51 am Ende des Asphalts kommt von rechts hinten nach links vorn der Wanderweg (11)KEIL.

(RMV1Z).19 (11)KEIL - (11)KEIL/(RMV5)

Wir biegen bei km 25.51 **halblinks** ab auf den zweiten Parkplatz, der **Parkplatz Eschbacher Klippen** heißt und gehen jetzt gemeinsam mit dem Wanderweg (11)KEIL leicht aufwärts auf Forstwirtschaftsweg. Milan und Karnickel zweigen bei km 25.49 halbrechts über einen Holzsteg ab, am Ende des Parkplatzes links sind wir bei km 25.52, ab km 25.54 ist dann einer rechts bis km 25.61. Rechts erhebt sich dann eine ordentlich große Felswand, der **Saienstein**, und bei km 25.80 zweigt der Wanderweg (11)KEIL halblinks waagrecht ab. Von dort kommt auch der Wanderweg (RMV5),

(RMV1Z).20 (11)KEIL/(RMV5) - (88)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 25.80 **geradeaus** weiter, mit uns zieht der Rote Milan, und nach wie vor gehen wir gegen den Wanderweg (83)BLAUER BALKEN. Bei km 26.35 quert ein Weg, bis hierher war das Gelände rechts höher, jetzt ist es gleich hoch, danach wird es niedriger, wir sind also über einen Sattel hinweg, steigen aber noch leicht an.

Etwa 1 Kilometer rechts leuchten Häuser von Michelbach durch den Wald.

Bei km 26.56 biegt der Milan rechts ab, bei km 26.74 ist das Gelände links und rechts höher, wir steigen noch sanft an und kommen auf eine **Fünfwege-Kreuzung** bei km 26.89, hier quert der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN. Ein Schild zeigt

links Grävenwiesbach 6.5 km,
rechts Michelbach 1.0 km,
zurück Eschbach 1.5 km,
geradeaus Hasselborn 4.5 km.

Außerdem zweigt ein Weg halbrechts ab. Mit dem Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN quert auch wieder der Rote Milan.

(RMV1Z).21 (88)SCHWARZER BALKEN – (82)RAHMEN

Wir gehen bei km 26.89 **geradeaus** über den Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN hinweg, dann schließt sich ein kleiner Rechtsbogen an. Bei km 27.02 verlässt uns ein breiter Weg nach halblinks vorn, wir gehen etwas steiler geradeaus aufwärts, bei km 27.23 quert ein Weg und auf der Gabelung des breiten Weges können wir halbrechts vorn ab oder geradeaus gehen. Wir gehen **geradeaus** kräftiger aufwärts. Von km 27.39 bis km 27.41 ist links durchwühltes Gelände, bei km 27.51 gehen wir durch einen Rechtsbogen mit Einmündung von links hinten,

etwa 3 - 400 m rechts unterhalb sehen wir einen Weg nach rechtwinklig rechts abknicken.

Bei km 27.66 führt ein Forstwirtschaftsweg nach halblinks oben weg, wo etwa 100 m später die Höhe wäre. Wir gehen weiter aufwärts mit einer BP- Leitung, etwas weniger steil von hier an, bei km 27.83 über einen Querweg und ab km 27.90 erneut eine Stufe weniger steil, bei km 28.04 sind wir dann auf einer **Höhe**. Wir gehen eben, dann sogar ein kleines Stück bergab bis km 28.16, dann erneut leicht aufwärts bis km 28.22 und haben hier wieder eine **Höhe** erreicht. Ein Grasweg führt links zurück abwärts bei km 28.24. Wir gehen eben. Bei km 28.35 kommt ein Grasweg von links, der nach rechts breiter Weg ist, wir machen einen kleinen Linksbogen, steigen erneut etwas an, nach einem Versorgungsschacht bei km 28.43 erreichen wir endgültig die **Höhe** bei km 28.44. Danach geht es abwärts, bei km 28.62 kommt ein breiter Weg von links und ein schmaler geht nach rechts vorn ab.

Weite Sicht haben wir auf Berge vorn unterhalb,

steilerer Abstieg beginnt ab km 28.76, eine **Sechswege-Kreuzung** erreichen wir bei km 29.18, von rechts hinten nach links vorn quert der Wanderweg (82)RAHMEN, von links hinten und von links kommen weitere Wege herzu. Beschriftung der Schilder:

RAHMEN nach rechts hinten Bodenrod 4.0 km, nach links vorn Grävenwiesbach 4.0 km, BLAUER BALKEN zurück Eschbach 4.0 km, geradeaus Hasselborn 2.0 km.

(RMV1Z).22 (82)RAHMEN - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 29.18 **geradeaus**, von hier an auf breitem Grasweg, der nicht mehr befestigt ist, weiter abwärts. Nach einem verfallenen Querweg bei km 29.58 fällt unser Weg steiler mit Linksbogen, ab km 29.69 mit kleinem Rechtsbogen, bei km 29.73 quert ein u-förmiger Querweg von links vorn oben nach rechts vorn. Bei km 29.93 kommt ein Forstwirt-

schaftsweg von rechts, der für uns geradeaus abbiegt, mit dem wir weiter gehen, links vom jetzt breiten Weg ist ein Graben. Bei km 30.03 macht unser Weg einen Linksbogen, bei km 30.04 kommt eine Einmündung von rechts, danach beginnt bei km 30.09 ein kleiner Rechtsbogen. Links vom Weg sammelt sich ein Bach, der bei km 30.22 quert, wo von links ein breiter Weg kommt, mit dem wir leicht rechts-links versetzt geradeaus weiter abwärts gehen. Rechts ist dann Wiese. Bei km 30.30 kommt wieder ein Weg von links, bei km 30.38 steht ein Holzschuppen rechts in der Wiese, bei km 30.48 erfolgt eine Abzweigung nach rechts mit einem örtlichen Wanderweg, von demselben Weg kommt bei km 30.51 eine Gabel herein. Hier kommt seit etwa 2005 der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von vorn und biegt nach rechts ab.

(RMV1Z).23 (13)SCHWARZER PUNKT - (06)LIEGENDES Y/(13)SCHWARZER PUNKT/(RMV2)

Wir gehen bei km 30.51 geradeaus weiter abwärts, auch rechts ist wieder Wald vor der Wiese, in der bei km 30.65 rechts ein Wasserwerk steht. Ab km 30.91 sehen wir rechts unten einen hellen Platz, bei km 30.93 gehen wir durch einen kräftigen Linksbogen, nach dem wir dann schon die Eisenbahn-Gleise sehen. Bei km 31.03 kommt ein Asphaltweg von halb-rechts vorn mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y und dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT. Halblinks aufwärts führt ein Forstwirtschaftsweg fort. Rechts hinter der Bahn ist seit 15. 11. 1999 wieder der **Bahnhof Hasselborn** der Taunusbahn in Betrieb. Hier beginnt nach vorn über die Gleise der 2009 eingerichtete Wanderweg (RMV2).

(RMV1Z).24 (06)LIEGENDES Y/(13)SCHWARZER PUNKT/(RMV2) – (06)LIEGENDES Y

Unser Wanderweg (RMV1Z) knickt bei km 31.03 weiter auf dem (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK spitzwinklig **rechts** zurück ab, die hier links stehende Reihe von großen Kastanien war 2005 gefällt worden, wir gehen jetzt gemeinsam mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y, der von links von dem Bahnübergang von **Hasselborn** her kommt, und gegen den Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT, in Richtung Butzbach, auf ebenem Asphaltweg und dann leicht abwärts mit dessen Rechtsbogen,

bei km 31.15 mit dem **rechten** Schenkel der Asphalt-Gabel, nicht geradeaus in die Gebäude des früheren Bahnhofs Hasselborn hinein, und bei km 31.15 über einen Querweg, 5 m nach der Gabelung, noch bei km 31.15, auf dem der Asphalt endet. Halbrechts vorn ist ein freier Platz in dem Quertal, das wir durchlaufen. Der Schotterweg endet, wir gehen auf Grasweg dann rechts an den Bahnhofs-Gebäuden vorbei, dann mit Linksbogen und bei km 31.21 ist links ein **Teich**, von rechts kommt ein Weg am Ende des Quertals. Wir gehen weiter mit Linksbogen rechts von dem Teich vorbei mit den Wanderwegen (06)LIEGENDES Y, (13)SCHWARZER PUNKT und (83Z)BLAUER BALKEN ZURÜCK, dann folgt ein leichter Rechtsbogen, das Ende des Zauns links und des Teichs kommt bei km 31.28, wir steigen mit dem Grasweg an und sind bei km 31.33 auf einer Wegegabel, auf der bis etwa 2005 von rechts oben der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kam. Wir gehen auf dieser Gabel bei km 31.33 **geradeaus** weiter noch gemeinsam mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y, auf Grasweg aufwärts, ab km 31.45 dann mit langem sanften Rechtsbogen weiter leicht

bergauf, bis km 31.51, dann geradeaus. Links unterhalb ist das Tal mit der Eisenbahn-Strecke. Es schließt sich ein leichter Linksbogen ab km 31.57 an, dann ein Rechtsbogen ab km 31.70, und bei km 31.76 hört der Anstieg auf, es kommt leichtes Gefälle, der Rechtsbogen setzt sich fort, bei km 31.87 steht eine überdicke Buche links, dann geht der Weg ab km 31.94 in einen leichten Linksbogen über, der zuletzt stärker wird, und bei km 31.97 stoßen wir auf einen Querweg,

mit dem wir spitzwinklig **links** abwärts in ein Tälchen abbiegen, links vom Bach. Bei km 32.08 kommt ein Weg von links vorn, wir bleiben geradeaus auf der linken Seite unseres Tälchens, ab km 32.16 sind wir direkt am Bächlein, bei km 32.19 quert ein Weg, und rechts vor ihm ist ein alter **Grenzstein**. Wir gehen weiter abwärts, dann mit leichtem Linksbogen bis zu dem breiten Querweg bei km 32.22

und hier **links** abwärts in das Haupttal, weiter gemeinsam mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y. Rechts beginnt dann ein **Teich**, dessen Ende wir bei km 32.39 erreichen,

wo wir vor der Eisenbahnbrücke, die den sehr hohen Wall durchquert, unterhalb des Teichs **rechts** abbiegen. Der sehr hohe Bahndamm würde heutzutage 1989 jeden guten Grünen auf die Palme bringen, weil er die Frischluftströme stört. Ab km 32.46 macht der breite Weg, auf dem das Y uns verlassen wird, einen Rechtsbogen, dessen Abbiegung nach rechts wir bei km 32.48 erreichen. Der Wanderweg (06)LIEGENDES Y verlässt uns rechts aufwärts in das Tal, auf dessen anderer Seite wir kurz zuvor heruntergekommen sind.

(RMV1Z).25 (06)LIEGENDES Y - (90)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 32.48 mit leichtem Linksknick weiter rechts vom Bahndamm, rechts oben ist eine schöne **Hütte**, steil aufwärts am Bahndamm entlang, an einer ärmlichen **Hütte** rechts vorbei bis km 32.53.

Bei km 32.58 münden wir **halblinks** in einen Weg ein, der von rechts hinten von der schönen Hütte kommt. Hier endet für uns der Steilanstieg, wir sind an dieser Einmündung über das Niveau der Gleise hinaus gekommen, ein altes Eisengeländer schützt uns davor, auf die Trasse der seit 15. November 1999 wieder benutzten Schienen hinunterzufallen.

Wenige hundert Meter links sind die Gegenberg des Tales.

Bei km 32.72 kommt eine Einmündung von rechts hinten in einen leichten Linksbogen, wir gehen von hier an wieder abwärts mit einer Forelle und einem örtlichen Rundwanderweg, bei km 32.74 geradeaus weiter. Das Ende des Geländers links ist bei km 32.85, wir gehen weiter den Bögen des Weges nach abwärts. Bei km 33.41 ist rechts ein Steinbruch, wir gehen abwärts bis km 33.52, dann aufwärts mit kräftigem Rechtsbogen bis km 33.59, wieder leicht abwärts und mit Linksbogen, aber vom Quertälchen bei km 33.65 an wieder leicht aufwärts mit Linksbogen um es herum und ab km 33.70 mit Rechtsbogen aus ihm hinaus. Bei km 33.73 mündet von rechts hinten ein Weg ein, wir steigen weiter, und bei km 33.83 steht links ein recht große Eiche, kurz danach bei km 33.85 überschreiten wir die **Höhe** und gehen leicht abwärts bis km 33.89, dann wieder leicht aufwärts, die nächste große Eiche ist links bei km 33.91, es folgt ein Rechtsbogen, und wieder gehen wir abwärts bis km 33.99,

dann leicht aufwärts mit Linksbogen, aus dem bei km 34.01 vor einem großen Nadelbaum ein Weg nach rechts aufwärts abbiegt, und danach von rechts oben bei km 34.03 ein anderer Ast von diesem Weg einmündet. Von hier an gehen wir kräftig abwärts mit Linksbogen, in den bei km 34.16 ein Weg von rechts hinten einmündet. Wir folgen weiter den Bögen unseres Weges, zwei verfallene Scheunen sind links bei km 34.28, von denen bei km 34.29 von links hinten ein Weg einmündet, wo auch links wieder ein altes Eisen-Geländer beginnt und halblinks vorn ein Backstein-Schornstein zu sehen ist. Bei km 34.47 sind wir an das Ende des Walds rechts gelangt, und ein Feldweg mündet von rechts hinten ein, bei km 34.50 ist auch links der Waldes zu Ende, links ist Wiese, rechts Acker,

vor uns sehen wir Brandoberndorf.

Mit zuletzt Linksbogen gehen wir bis zu dem Asphaltquerweg bei km 34.56, auf dem bis 1995 der Schwarze Balken querte, er ist jetzt als (querende) Verlängerung des Wanderwegs (90)ROTER BALKEN markiert. Links geht es hier nach Brandoberndorf und zum dort Bahnhof der am 15. 11. 1999 bis Brandoberndorf wiedereröffneten Taunusbahn. Der Wanderweg (RMV1) kommt von links.

Hier ist der kürzeste Weg zum Bahnhof Brandoberndorf: gegen den Wanderweg (RMV1), der den Wanderweg (83)BLAUER BALKEN hier verlässt, links ab und mit dem Wanderweg (90)ROTER BALKEN bis vor die Hauptstraße in Brandoberndorf, mit ihr links bis zur (ersten) Straße nach links, die nach Hasselborn führt, mit ihr etwa 100 m nach links und aus ihrem Linksbogen geradeaus aufwärts zum Bahnhof Brandoberndorf).

(RMV1Z).26 (90)ROTER BALKEN – (90)ROTER BALKEN

Hier bei km 34.56 biegen wir **links** ab, links sehen wir einen Backstein-Schornstein und die Eisenbahn davor, wir gehen leicht aufwärts von hier an durch einen Rechts-Links-Bogen,

weit rechts gegenüber vor dem Waldrand sehen wir einen Hütte, an welcher der Wanderweg (83)ROTER BALKEN vorbei zieht.

Das Ende des Linksbogens erreichen wir bei km 34.69, wo ein Feldweg von hinten einmündet, bei km 34.70 überqueren wir die seit 15. 11. 1999 wieder in Betrieb befindliche **Taunusbahn** auf der Brücke und gehen danach weiter abwärts mit Rechtsbogen. Am Ende der Brücke quert bei km 34.73 ein Weg von links hinten nach rechts vorn, bei km 34.78 mündet von links hinten ein Asphalt-Weg ein, bei km 34.93 steht ein Betonrundmast links, bei km 34.95 geht nach rechts hinten ein Weg in einen Steinbruch, wir setzen unseren Rechtsbogen fort, links unten ist Fabrik-Gelände. Dann unterqueren wir die **Taunusbahn** bei km 35.00 und erreichen bei km 35.05 links das erste Haus von **Brandoberndorf**, von rechts hinten mündet ein Asphalt-Weg ein in einem kleinen Linksbogen, bei km 35.13 folgt erneut ein kleiner Linksbogen, aus dem rechts der Steinmühlenweg abzweigt, links ist danach die Firma Sängler Rollenlager. Wir gehen abwärts bis über den **Solmsbach** bei km 35.20 mit unserem Bodenroder Weg und kommen an eine Steinscheune bei km 35.23 links vor der Weiperfelder Straße, hier endete bis 1995 der Wanderweg SCHWARZER BALKEN ZURÜCK (der dann zum Wanderweg (90)ROTER BALKEN ummarkiert wurde), ein Zeichen war links an der Beton-Steinscheune.

Wir gehen bei km 35.23 mit der Weiperfelder Straße **links** ab, am Ende des Bodenroder Wegs. Die Weiperfelder Straße ist die Hauptstraße. es ist zwar kein Fußweg auf der linken

Seite; aber es lohnt nicht, auf die andere Seite der Straße nach rechts weg zu gehen. Bei km 35.28 zweigt die Autostraße L3055 nach rechts ab. Hier kommt verlässt uns der Wanderweg (90)ROTER BALKEN auf der L3055 nach rechts; seit 2009 kommt der Wanderweg (RMV1) auf der Hauptstraße von vorn vom Bahnhof; und unser Wanderweg (RMV1Z) führt nach dort.

(RMV1Z).27 (90)ROTER BALKEN – Bf. BRANDOBERNDORF

Wir gehen bei km 35.28 links an der Hauptstraße **geradeaus** weiter; ein erstes Haus links steht bei km 35.37; und dann fängt auch der Fußweg an bei km 35.38; ein Fußgängerüberweg kommt von rechts bei km 35.43.

Und dann führt eine Landstraße nach links bei km 35.45; nach











- Usingen 18 km;
- Grävenwiesbach 7 km;
- Hasselborn 3 km.


Mit ihr biegen wir bei km 35.45 **links** ab, bei km 35.47 quert Bach quert; der Morgenblick geht nach rechts ab bei km 35.53;

und aus dem Linksbogen der Straße bei km 35.57 geht es **geradeaus** aufwärts mit der Straße Zum Bahnhof; auf die hohe Mauer vor dem Bahnsteig zu.

Halbrechts gehen wir bei km 35.63 und das Ende unseres Wanderwegs (RMV1Z) erreichen wir bei km 35.64 am Lampenmast unterhalb der Treppe des Aufgangs auf den Bahnsteig des Bahnhofs Brandoberndorf.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bad Homburg Bf./  (53)BRT	km 11.52 Obernhain Saalburgstr. - Throner Weg/  (12)LU	Stammkl.	Sorg
km 11.52 Obernhain Saalburgstr. - Throner Weg/  (12)LU	km 12.49 Hessenpark  (79)BSW	Neu-Anspach	Geiß
km 12.49 Hessenpark  (79)BSW	km 21.12 Bf. Usingen  (83)BBL	Usingen	Reinmüller
km 16.04 Zubringer zum Bf. Neu-Anspach	Bf. Neu-Anspach	Neu-Anspach	Geiß
km 21.12 Bf. Usingen  (83)-BBL	km 34.56  (90)BRT Solmsbachtal	Usingen	Reinmüller
km 34.56  (90)BRT Solmsbachtal	km 35.28  Brandoberndorf Weiperfelder Str. - L3055	Grävenwiesbach	Knörr

km 35.28  Brandoberndorf Weiperfelder Str. - L3055	km 35.64 Bf. Brandoberndorf	Königstein	v. Foerster
--	-----------------------------	------------	-------------

(RMV1).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Logo des RMV mit aufgeklebter Ziffer 1
 Besonderheit: Hin- bzw. Rückfahrt mit der T-Bahn möglich
 Aufnahmedatum: 2010
 Letzte Inspektion: siehe bei den zu Grunde liegenden Wegen
 Länge: km 35.6

LANDKARTEN:**0. Elektronische Landkarten**

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 35.6 (Ende);

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 35.6 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 31 (Hasselborn) bis km 35.5 (Ende)

B.2 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Nord von km 16 (Heisterbacher Hof, Nähe Neu-Anspach) bis km 35.6 (Ende)

B.3 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Süd von km 0 bis km 22.2 (Usingen, Schlagweg)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

T-Bahn Bad Homburg – Brandoberndorf

2009-03: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.